

Laupheimer Werkzeugfabrik vorm. Jos. Steiner & Söhne in Laupheim.

Gegründet: 16. 2. 1891. Gründ. s. Jahrg. 1902/1903.

Zweck: Fabrikation von Holz-Werkzeugen aller Art.

Kapital: M. 230 000 in 50 St.-Aktien à M. 1000 und 180 Prior.-Aktien à M. 1000, letztere mit Div.-Vorrecht von 4%.

Hypotheken: M. 155 000.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. besondere Abschreib. u. Rückl., sodann 4% Div. an Prior.-Aktien, hierauf 4% Div. an St.-Aktien, vom Übrigen vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 10% Tant. an A.-R., Rest gleichmässig an beide Aktienarten bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Immobil. 184 403, Mobil. u. Masch. 127 291, Fuhrwesen 1538, Fabrikat.-Kto 433 385, Debit. 82 477, Wechsel 11 210, Kassa 1054, Postscheck 1106, Effekten 364, Muster u. Modelle 1, Reisespesen 1500, Neubau-Kto 68 386. — Passiva: Prior.-A.-K. 180 000, St.-K. 50 000, Hypoth. 155 000, Zs. 1039, Kredit. 467 075, Akzente 12 573, Delkr.-Kto 4123, R.-F. 14 766, Extra-R.-F. 4000, Talonsteuer-Res. 2300, unerh. Div. 80, Agenten 7243, Gewinn 14 517. Sa. M. 912 719.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 144 091, Abschreib. 23 491, Reingewinn 14 517. — Kredit: Vortrag 4270, Fabrikationsgewinn 177 830. Sa. M. 182 100.

Dividenden: 1892—1903: 0%; 1904—1912: 0, 4, 4, 0, 4, 4, 4, 2% Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: Jul. Hess, L. Stern. **Prokuristen:** C. Agner, Otto Knauber.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Geh. Hofrat Carl Hohl, Stuttgart; Benno Heumann, Anton Stumpp, Laupheim; Bank-Dir. Otto Fischer, Stuttgart.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Stuttgart; Kgl. Württemb. Hofbank, Württ. Vereinsbank. *

* Karl Schiege Akt.-Ges. f. Eisenkonstruktion u. Brückenbau in Leipzig.

Gegründet: 2./12. 1912 mit Wirkung ab 1./1. 1912; eingetr. 9./6. 1913. Gründer: Karl Ernst Schiege, Rob. Paul Illing, Ing. Wilh. Alex. Rohde, Leipzig; Fabrikbes. Andreas Heinr. Speichler, Trachenau; Rechtsanw. Dr. Reinhold Woldemar Grimm, Leipzig. Karl Ernst Schiege in Leipzig überliess der Akt.-Ges. das von ihm unter der Firma Karl Schiege in Paunsdorf bei Leipzig betriebene Fabrikunternehmen einschl. des Rechtes zur Fortführung der Firma derart, dass das Geschäft bereits ab 1./1. 1912 als auf Rechnung der Akt.-Ges. geführt gilt. Die Akt.-Ges. trat in alle geschäftlichen Verträge obiger Firma an deren Stelle aktiv und passiv ein. Mit überlassen wurde darnach insbesondere das im Eigentum des Karl Schiege befindliche, in Paunsdorf, Dresdner Str. 10, belegene Grundstück um den Preis von M. 743 000 mit einer von der Akt.-Ges. zu übernehmenden Hypothekenbelastung von M. 385 000. Alle in der Übernahme-Bilanz noch nicht aufgeführten Neuanlagen gehen zu Lasten der Akt.-Ges., ebenso alle in der Bilanz noch nicht aufgeführten Neuanschaffungen seit dem 1./1. 1912 einschl. derjenigen, welche schon früher bestellt, aber am 1./1. 1912 noch nicht angeliefert waren. Hiernach werden die Aktiven zu dem Betrage von insgesamt M. 1 737 800, nämlich M. 1 912 800 abzügl. M. 175 000 Einzahlungskto, Passiven im Betrage von M. 1 087 800, nämlich M. 1 912 800 abzügl. M. 750 000 A.-K. u. M. 75 000 R.-F. übernommen. Die Akt.-Ges. gewährte dafür Karl Ernst Schiege eine Vergüt. von M. 650 000. Dieser bewilligte jedoch an dieser Summe der Akt.-Ges. einen Abzug von M. 75 000 mit der von der Akt.-Ges. als Gegenleistung für diesen Abzug zugestandenene Massgabe, dass diese M. 75 000 zur Bildung des gesetzl. R.-F. verwendet werden. Es bleiben also M. 575 000 zu vergüten für welche die Akt.-Ges. dem Karl Ernst Schiege 575 Aktien gewährte.

Zweck: Erwerb u. Fortführung des bisher unter der Firma Karl Schiege in Paunsdorf betriebenen Fabrikunternehmens, Veredelung von Rohmetallen, namentlich Eisen, für gewerbliche, landwirtschaftl. u. merkantile Zwecke, insbes. Herstell. von Eisenkonstruktionen für Hoch-, Tief- u. Brückenbau, ferner Verkauf oder sonst. Verwertung der bei der Fabrikat. sich ergebenden Nebenprodukte u. Abfälle.

Kapital: M. 750 000 in 750 Aktien à M. 1000, begeben zu pari.

Hypotheken: I. M. 210 000, II. M. 175 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Dividende: Die erste Bilanz wird per 31./12. 1912 gezogen.

Direktion: Karl Ernst Schiege.

Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanwalt Dr. Reinhold Wold. Grimm, Stellv. Baurat A. E. Käßler, Leipzig; Fabrik-Dir. Jul. Müller, Benrath.

Prokuristen: Rob. Paul Illing, Ing. Wilh. Alex. Rohde.

Zahnradfabrik Köllmann, Akt.-Ges. in Leipzig.

Gegründet: 21./8. 1912 mit Wirkung ab 1./1. 1912; eingetr. 20./12. 1912. Gründer: Zahnradfabrik Gust. Köllmann, G. m. b. H., Ing. Carl Friedr. Reinecker, Leipzig; Komm.-Rat Dr. ing. h. c. Joh. Georg Reinecker, Chemnitz; Max Bergmann, Betriebsleiter Bernh. Rödel, Leipzig. Die Zahnradfabrik Köllmann, G. m. b. H. in Leipzig, legte die in Leipzig-Seller-